

Der „Stier“ kommt ins NIG

Kinderhilfsinitiative von Schauspieler Heinz Hoenig arbeitet mit dem Internatsgymnasium zusammen

Von Ina Seltmann

BAD HARZBURG. „Ich hatte gleich das Gefühl: Das wird ein Superkontakt.“ Martin Bolik von der Kinderhilfsinitiative „Heinz der Stier“ des Schauspielers Heinz Hoenig freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Internatsgymnasium (NIG) Bad Harzburg.

Zufall und alte Kontakte spielten zusammen und brachten die Partner an den Tisch. Vor zwei Jahren hatte NIG-Schulleiter Dietmar Urban seinen ehemaligen Lehrlings-Kumpel Heinz Hoenig („Wir standen gemeinsam an der Werkbank bei der Preussag“) auf eine Kooperation mit der Schule angesprochen.

Die Initiative „Heinz der Stier“ begleitet Kinder und Jugendliche aus verschiedensten gesellschaftlichen Schichten. Sie bringen unterschiedlichste Erfahrungen, Sorgen und Nöte mit. Dank „Heinz der Stier“ entdecken sie ihre Talente und stärken ihr Selbstwertgefühl.

Schüler sind dabei

Urban sah gleich Kooperationsmöglichkeiten mit dem Internatsbetrieb der Schule. Und umgekehrt könnten Schüler des NIG an „Stier“-Maßnahmen teilnehmen. Der Wiederläufer Bolik nahm Ende des vergangenen Schuljahres Kontakt mit dem NIG auf und erkannte Urban an der Stimme. Am Werner-von-Siemens-Schulhaus war der heutige NIG-Schulleiter sein Mathelehrer gewesen.

Und auch der Kinderpsychologe des finkköpfigen „Stier“-Teams, Rolf Schaper, hat Wurzeln in Bad Harzburg. Er war ebenfalls WvS-Schüler und lebt heute wieder in Schlewecke. So stammt die Truppe um den Harlingeröder Heinz Hoenig aus der Region. Dabei ist noch der Leiter der Rock- und Pop-Musikschule Gifhorn, Volker Schlag sowie der Wolfenbütteler Medienwissenschaftler Andreas Blum.



Im Harz unterwegs sind die Jugendlichen der Jahresgruppe mit dem Betreuer-Team. Zu Beginn der Maßnahme schaut Heinz Hoenig (r.) stets vorbei. Foto: K...

Auf drei Säulen basiert das „Stier“-Konzept: Einzelmaßnahme, Jahresgruppe und Schulpatenschaft. Letztere besteht dank der Unterstützung der Lions Goslar-Bad Harzburg mit der Grundschule Wiedelah. Eine Schulpatenschaft könnte sich Bolik auch für das NIG vorstellen.

„Alle unsere Aktionen sind Pilotprojekte“, betont Bolik. Das Konzept soll an den Institutionen aber weiterleben, Stichwort Nachhaltigkeit. „Heinz der Stier“ hilft bei Fragen und unterstützt bei der Vernetzung. Um die „Freiheit, Kind zu sein“ geht es in der Jahresgruppe, zu der seit August fünf NIG-Schüler

gehören. Einmal im Monat ein Wochenende lang geht es in einer Blockhütte im Harz und an anderen Orten mit internationalen Künstlern um Handwerk, Musik, Medien, Malerei, Spiel um Erlebnisse und Erfahrungen. „Wir wollen die Kinder aus der virtuellen Welt herausholen“, erklärt Bolik.

Positiv ausgewirkt

Die Jugendlichen filmen mit professionellem Equipment, besuchen Radio-Sender und lernen ganz nebenbei, unbefangener mit sich und unbekanntem Situationen umzugehen. In der Schule stecken die Lehrer

die positiven Auswirkungen des „Stier“-Wochenendes fest.

„Das NIG ist wie ein Halbes“, meint Bolik. Für Nachhaltigkeit sorgt das Konzept des Internatsgymnasiums, zu dem unter anderem auch die Zusammenarbeit mit der Vientenburger Schule Harly gehört. Wir versuchen schon ohne „Heinz der Stier“ zu schaffen, dass sich die Schüler wohlfühlen“, erklären Urban und Internatsleiter Reinhard Kulma.

Auf Spenden angewiesen ist Initiative „Heinz der Stier“. Wer unterstützen möchte, kann sie unter www.stier.tv noch weitermieren.